

Die Piratenbraut

~Nami x Zorro~

Von Zicke

Kapitel 26: Die Level des Imple Down !

Zorro war nun schon eine Woche hier gefangen und von den Unruhen da draußen, war im Inneren des Gefängnisses nichts zu hören oder zu spüren.

Man hatte den Captain der Deathskull Devils aber auch ordentlich zugesetzt, so dass er sicher eh nicht mehr viel mitbekommen hätte.

Schon beim Kampf auf seinem eigenen Schiff, hatte er schwere Verletzungen davon getragen. Verbrennungen durch die Magma Akainus und große Wunden in den Schultern durch die Eispile Aokijis. Diese hatten sich in den letzten Wochen entzündet und sie bluteten immer noch. Aber es brauchte schon mehr um Zorro aus den Stiefeln zu heben.

Nicht mal die Dunkelheit und der Wechsel von extremer Hitze und Kälte hatten ihn mürbe gemacht.

Denn man hatte ihn zuerst auf dem 4. Level in einem Kerker angekettet. Hier war es unerträglich heiß gewesen. Man nannte diese Etage aber auch nicht umsonst, die brennende Hölle. Dort hatte man ihn auch in ein kochendes Bad gestoßen. Der Inhalt des Kessels, in dem er geschwommen hatte, war womöglich Blut gewesen, allein schon der widerliche Gestank der heißen Brühe, hatte das vermuten lassen. Anschließend hatte man den Grünhaarigen in das 5. Level gebracht, die Hölle der Eisigen Kälte, aber auch hier hatte er ausgeharrt und sich von nichts und Niemanden in die Knie zwingen lassen.

Schon seit seiner Gefangennahme kam er ohne Wasser und ohne Nahrung aus, denn man dachte nicht daran ihm eines der genannten Dinge zukommen zu lassen.

Zorro sollte geschwächt und dann hingerichtet werden. Aber bis dahin war noch Zeit...

In den Augen des Gefängnisdirektors Magellan, war er immer noch zu gefährlich. Es war seiner Meinung noch nicht an der Zeit, ihn von hier weg, zum Hauptquartier der Weltregierung zu bringen.

Stattdessen behielt man ihn hier, um ihn zu foltern!

Man reizte seine alten Wunden und man fügte neue hinzu. Ob nun mit Waffen, Feuer oder anderen Absonderlichkeiten, die die Folterkammer zierten.

Für gewöhnlich hörte man die Schreie, der gefolterten Piraten im ganzen Gefängnis, aber von Zorro war nicht mal ein Knurren oder der Gleichen zu vernehmen. Es war aber auch eine hart erlernte Lektion den Schmerz, vor allem wenn er so stark war, auszublenden und eine steinerne Fassade zu wahren. Aber der Grünhaarige beherrschte sie und er wartete nur auf den passenden Zeitpunkt seine letzten Kräfte

zu sammeln und sich hier zu befreien.

Nach dem man ihn heute wieder traktiert hatte, in dem man ihm glühendes Metall in die Haut und in die Wunden gebohrt hatte, ihm den Rücken mit einer, mit Metallspitzen besetzten, Peitsche aufgerissen hatte und ihn hinterher in ein Eisbad verfrachtet hatte, kam Zorro zurück in die Zelle.

Man verzichtete allerdings ihn mit schweren Ketten an der Wand zu befestigen, nein viel eher wurde er mit dicken Metallpflöcken an ihr aufgehängt.

Diese Pflöcke schlug man jedes mal wieder durch die Hand- und Fußgelenke und jeweils noch mal durch die Schultern und Oberschenkel. Es sollte ja unter allen Umständen vermieden werden, dass Zorro noch einmal von hier floh!

Wieder an der Wand befestigt, konnte das Blut in aller Selenruhe seinen Körper verlassen, an ihm hinab gleiten und auf den steinernen Boden tropfen. Der Fußboden in seiner Zelle war schon fast komplett rot gefärbt...

Und während Zorro weiter bluten musste, drang seine Mannschaft in die angeblich uneinnehmbare Festung ein! Die Crew musste sich jetzt durch die verschiedenen Etagen schlagen und das konnte dauern. Es würde auch von Level zu Level schwieriger werden, so viel stand fest!

Vom Eingang aus ging es also in die erste Etage.

Level 1 Die Blutrote Hölle (auch genannt Klingenwald)

Nami und Ace boten die Spitze des Rettungstrupps und der Rest folgte ihnen dicht auf den Fersen. Hier im ersten Level war es reichlich unübersichtlich, aber man musste nun schnell den Weg in die nächste Etage finden!

Die erste Etage war allerdings überwuchert von Gras und Bäumen, so dachte man zumindest zu Anfang. Denn diese Angeblichen Pflanzen bestanden aus rasiermesserscharfen Klingen die alles und jeden aufschlitzten der ihnen zu nahe kam. Urplötzlich ertönte dann auch ein lauter Schrei und der ließ die Orangehaarige erst mal abbremsen.

„Was war das?“

Ace schüttelte aber nur den Kopf.

„Komm schon, wir haben keine Zeit uns hier um sowas zu kümmern!“

Aber als er weiter wollte, fiel ihm ein blutüberströmter Insasse vor die Füße und machte gerade sein Letztes.

„Was zum...“

Ace konnte gar nicht zu Ende denken, da tauchten auch schon die ersten Wächter aus dem Wald auf. Sie jagten die Gefangenen hier durch den Klingenwald um sie an ihren Verletzungen ausbluten zu lassen. Aber nun entdeckten sie die Eindringlinge.

„Hey! Ihr da, was habt ihr hier verloren?!“

Namis Gesicht verfinsterte sich sofort und dann hob sie auch schon ihre zwei Katanas.

„Das wirst du schon noch sehen du Bastard!“

Ohne mit der Wimper zu zucken attackierte sie den Trupp von Wachen und begann damit die ersten nieder zu metzeln. Kaum hatte die junge Frau den Angriff gestartet, da folgte auch der Rest der Männer. Es war auch egal wie viele der Wachen sich nun auf sie stürzten, denn sie waren für die Leute um Nami kein Problem.

Einer nach dem anderen ließ sein Leben und nur einen hob Ace sich für den Schluss auf. Er packte ihn am Kragen, hielt ihn hoch in die Luft und begann damit ihn am lebendigen Leibe zu verbrennen.

„Los! Raus damit, wie kommen wir in die nächste Etage!!!“

Schreiend offenbarte ihnen der Wächter das Geheimnis, denn er wollte dass die Qualen endlich endeten.

„Ahhhhhhhhhhh... Hahaaaaaaa... d...da...da... hinten in der Mitte des Waldes ist ein großes... ahhhhhhhhhhh... ein großes...hihjaaaaaaa Loch! Es führt genau nach unten ins zweite Level.“

Der Schwarzhaarige grinste und ließ den Mann dann in einem Zug abfackeln, dafür quälte er den Ärmsten aber nicht mehr so.

„Also Leute, ihr habt's gehört! Ab zur Wald Mitte!“

Die Crew stürmte also los, doch dann tauchten Plötzlich von überall ganz seltsame Wesen auf.

Sie hatten einen schweren blauen Klobigen Körper aber keinen richtigen Kopf, auf ihren abgerundeten Halsstümpfen war ein schwarzer Totenkopf aufgemalt, der wohl zur Abschreckung diente.

„Verdammt!“, zeterte Nami.

„Das müssen diese Blue Gorillas bzw. Blugoris sein. Sie bewachen hier die Gefangenen!!!“

Ruffy holte dann schon mal mit seiner Gummipower aus und schlug einige von diesen fetten Dingern zu Bode.

„Dann müssen wir sie halt schnell platt machen!!!“

Aber das war einfacher Gesagt als Getan, denn diese Monster wurden immer mehr. Zwar waren sie nicht besonders stark, aber ihre Anzahl bremste die Mannschaft auf ihrem Weg ganz schön aus.

Wenn das so weiter ging, dann standen sie morgen früh noch hier und das ging einfach nicht.

Zorro wurde mit Sicherheit von Sekunde zu Sekunde Schwächer, aber sie brauchten ihn doch lebend!

Ben war sich dessen bewusst, also fasste er kurzer Hand einen gewagten Entschluss.

„Nami! Los du musst mit den stärksten von uns hier abhauen, kämpft euch bis nach unten zu Zorro vor, wir halten diese komischen Gorillas hier auf. Wartet auch nicht auf uns, wir treffen uns beim Schiff wider!“

Nami sah zu Beckmann und nickte dann, „Okay so machen wir's! Kommt Jungs!“

Ruffy, Sanji, Brook, Chopper, Franky und Ace folgten also der Orangehaarigen. Mit ihnen kamen noch Yasopp und Lucy Loo. Lysopp blieb bei Ben und den anderen und half diesen kopflosen Wächtern den Gar aus zu machen.

Die kleine Gruppe kämpfte sich also durch den Klingenwald und suchte nach dem Loch, das hinab in die nächste Etage führen sollte.

Da Imple Down ein Runder Turm war, war es auch nicht schwer das zu finden. Nach einem kurzen Sprint fanden sie sich am Rand des Loches wieder und somit war auch der Übergang zum nächsten Level gefunden.

Nami sah sich noch mal zu ihren Kameraden um und atmete tief durch.

„Also dann runter mit Uns!“

Sie zögerte auch gar nicht mehr und dann sprang sie über den Abgrund.

Ace und die Anderen folgten ihr also und schon ging es weiter.

Level 2 Die Hölle der Wilden Bestien

Nami landete also als erstes in dem dunklen Gang und hinter ihr tauchten ihre Nakama auch, aber sie hatten gar keine Chance sich um zu sehen. Ein riesiges Monster

schnitt ihnen nämlich gleich den Weg ab. Es sah aber auch so aus, als hätte es ein Huhn mit einer Schlange getrieben, oder umgekehrt.
Nami weitete die Augen und keuchte erschrocken auf.
„Der Basilisk!!!“
Sie hatte von dem Monster gelesen und hier sollte es noch mehr geben.
Aber ihr reichte eigentlich schon das eine.
Das riesige Schlangenmonster riss nun seinen Schnabel auf und schoss auf die Gruppe zu. Sanji sprang aber in die Luft und verpasste dem Vieh einen Tritt, so dass es erst mal auf dem Boden aufschlug.
„Nami! Gibt es hier noch mehr von den Viechern?“
Die Navigatorin musste nicken, denn es gab hier noch mehr, so weit sie wusste.
„Ja, es soll eine Sphinx geben und Skorpione und Mantikore!!!“
Kaum hatte die Orangehaarige das ausgesprochen, spürte man auch schon den Boden stark beben, denn im Galopp kam die Sphinx an und im Schlepptau hatte die die besagten Mantikore und Skorpione. Auch der Basilisk richtete sich wieder auf und griff erneut an. Die kleine Gruppe kam nun richtig in Bedrängnis...
Chopper nahm erst mal seine volle Elchgestalt an und wetzte auf die Mantikore zu und Brook legte sich mit den Skorpionen an. Auch von diesen Kreaturen, schien es ein Nest zu geben, denn je mehr man in die ewigen Jagdgründe schickte, desto mehr kamen angerannt!
Die Sphinx war aber der gefährlichste Gegner und an den heftete sich nun Ruffy.
Es schien fast unmöglich diese Bestien auszuschalten. Nami streckte etliche mit ihren Schwertern nieder, so dass sie sogar zum Teil stückweise zu Boden gingen und Ace grillte so manch einen, aber es war kein Ende in Sicht.
Ruffy war schon von der Sphinx gebissen worden, aber er gab nicht auf. Genau so wenig wie Sanji, der schon mehrfach von der Hühner-Schlange aufgespießt worden war.
Während sie sich mit diesen Monstern einen erbitterten Kampf lieferten, sah sich Nami hektisch nach der nächsten Tür oder der gleichen um.
Irgendwie mussten sie doch von hier ins dritte Level kommen!!!
Und tatsächlich, da war sie, da war die Falltür zum nächsten Geschoss!!!
Nami stach noch einen Mantikor ab und hechtete zu der Falltür.
„Kommt schon Leute, wir müssen da runter, wir müssen unbedingt weiter!!!“
Doch diese Bestien machten es nicht einfacher....
Ace eiste sich aber schon los, denn die Skorpione die ihn attackiert hatten, waren nun genau auf den Punkt gebraten.
Er sprintete also zu Nami und blickte zurück zu den Anderen. Franky folgte schon und Brook genau so, aber Ruffy, Loo, Yasopp, Chopper und Sanji, waren noch zu sehr in den Kampf verwickelt.
Chopper stieß die Monster um sich herum weg und folgte der Navigatorin, genau wie Franky eben. Aber Ruffy rief ihnen nur etwas zu.
„Geht ihr weiter, wir machen es wie Ben und die Anderen und halten diese Biester für euch auf. Wir sehen uns dann auch beim Schiff, aber ihr müsst unbedingt Zorro retten!“
Seufzend nickte Nami, Ruffy hatte recht, sie mussten unbedingt weiter, sonst konnte hier alles noch schief gehen.
Die Orangehaarige öffnete die Falltür und schon stieg ihr eine unerträgliche Hitze entgegen.
Ace grinste nur, er wusste dass es ab nun nur noch schwerer werden konnte!

Aber sie mussten weiter und durften keine Zeit verlieren. Also verschwanden sie alle samt durch die Klappe, Nami, Ace, Chopper, Franky und Brook stiegen also hinab, hinab in die nächste Etage.

Level 3 Die Hunger Hölle

Auf dieser Ebene war es unerträglich warm und die Gefangenen hingen in ihren Zellen wie nasse Säcke. Die Hitze kam aber auch eindeutig vom Boden. Es schien so, das die vierte Etage, die dritte mit beheizte, wir heftig das doch war, denn man hatte hier schon das Bedürfnis, sich die Kleider vom Leib zu reißen.

Noch war niemand in Sicht bis auf die üblichen Wachen und diese griffen auch gleich an.

Sie waren jetzt nur noch zu fünft und mussten sich ganz schön sputen, denn sie mussten noch drei Level weiter runter. Aber die bisherigen Kämpfe und die Gruppe schon ganz schön in Mitleidenschaft gezogen. Nun aber, kam noch Sady-Chan hinzu. Sie war eine große attraktive Frau im Domina Kostüm und sie schwang gut gelaunt eine Peitsche.

„Tsss, tss, tsss Was wollt ihr bösen Eindringlinge denn hier, hm?“

Nami zögerte aber nicht, sie griff sie gleich mit den Schwertern an, während ihre Freunde die Wachen zur Strecke brachten.

Doch dann passierte etwas, was die Orangehaarige nicht vorausgesehen hatte. Die Tusse in der Roten Kutte ließ die Peitsche knallen und schon tauchte ein Minotaurus auf, der Nami eins mit der Keule überzog. Sie ging zu Boden und stöhnte schmerzhaft auf.

„ahng...“

Sady-Chan lachte und ließ dann noch mal die Peitsche knallen, der Minotaurus ging also noch mal auf Nami los und sie konnte sich gerade noch so unter seinem Schlag weg ducken.

„Verdammt...“

Die Lady in Rot knallte dann aber noch drei mal mit ihrem Lieblingsspielzeug und dann wubberte wieder die Erde, die Wände wackelten und hinter ihr, zeigten sich noch drei weitere Monster.

Ein Mino-Zebra, ein Mino-Koala und ein Mino-Rihno!

Der Minotaurus schnaufte und wieder griff er die Navigatorin an. Er schlug immer wieder auf sie ein und Nami konnte ihm nur ausweichen. Sie hätte gar nicht die Kraft, dieses Vieh zu besiegen, jedenfalls nicht, wenn sie nicht bald mal wieder aufstehen konnte. Aber dieser Stier hatte sie so hart erwischt, mit Sicherheit waren ein paar Rippen gebrochen.

Doch Nami hatte Chopper, er stellte sich auf die Hinterhufe und wechselte die Gestalt, so dass er auf zwei Beinen stand und sich mit dem Stier messen konnte.

„Los Nami, hoch mit dir!“, rief er mit tiefer Stimme und dann verpasste der dem Minotaurus auch schon eine.

Nami nickte und sprang auf, sie musste diese Frau erledigen, denn sie hatte diese Biester im Griff.

Jedoch tauchten auch noch immer mehr Wachen auf, die sich mit in den Kampf einmischten und so langsam wurde es ungemütlich.

Zwischen den Piraten, den Wachen und den Monstern von Sady-Chan brach eine regelrechte Schlacht aus.

Während Nami versuchte die Frau zu erreichen, hielt Brook die Wachen in Schach.

Einen nach dem Anderen streckte er nieder und wand sich dann dem nächsten Schwall zu.

Chopper kämpfte gegen den Minotaurus und Ace hatte sich das Nashorn gegriffen. Franky war derweil mit dem Zebra beschäftigt, aber diese Monster waren einfach so stark, dass sie, sie kaum schlagen konnten.

Der Koala beschützte auch noch Sady, so das Nami nicht mal an sie heran kam.

Die ganze Situation schien fast aussichtslos. Nami sah ja nicht mal die Tür, die sie vielleicht weiter gebracht hätte.

Ace behauptete sich dann aber gegen den Mino-Rihno. Er stieß ihm seine Faust in den Bauch und entlud seine Flammen gegen und in den Körper des Tieres, so dass er innerlich verbrannte. Mit lautem Gebrüll und bebenden Körper ging er zu Boden, er regte sich dann auch nicht mehr und Ace konnte den Anderen zu Hilfe kommen.

Er schnappte sich auch direkt mal den Koala, der Nami im Weg war und da sich Feuerfaust nun mit dem Teddy prügelte, konzentrierte Nami sich auf die Gefängniswärterin.

Sie griff sie an und heizte ihr mit ihren zwei Klingen ein. Sady wehrte sich zwar mit ihrer Peitsch, aber Nami hatte am Ende doch den längeren Arm. Die Peitsche wickelte sich um das neuere, grüne Schwert und mit dem zog Nami die Tussi dann zu sich. Sie holte mit dem schwarzen Katana aus und rammte es ihr in die Seite, so das Sady zu Boden ging.

Die anderen drei Minos, machten aber weiterhin Ärger, sie waren einfach nicht klein zu kriegen.

Brook hatte auch noch genug mit dem Auflauf der Wächter zu tun und Franky mit dem Zebra!

Chopper prügelte sich noch mit dem Stier und der rammte ihm gerade ein Horn in die Schulter und nagelte den Elchen an die Wand. Chopper aber schnaufte wütend und blickte den Minotaurus an.

„Du willst mich auf die Hörner nehmen? Das ich nicht lache!!!“

Der Elch kickte den Stier also so heftig gegen den Kiefer wie es ging und dann verkündete ein lautes Knacken das dieser gebrochen war. Der Minotaurus wich vor Chopper davon und schnaufte auf.

Nun war aber der Doktor dran! Er ging auf alle viere und mutierte zu einem großen Elchmenschen, dessen Geweih nur so aus dem Schädel sprießte. Seine Schaufel wurde immer größer und dann sprintete Chopper auch schon auf den Gegner zu. Er rammte die Enden seiner Hörner in den Körper des Stieres und beförderte ihn an die Wand.

Im Leib des Minotaurus zertrümmerten so etliche Knochen und er sank schlaff zu Boden.

Nun gab es nur noch den Koala, das Zebra und die Wachen...

Franky erledigte aber gerade auch den Minozebra. Ein heftiger Schlag beförderte es durch den Boden der dritten Etage und es fiel direkt in die Flammen der vierten.

Das hatte noch zum Vorteil, dass sie keinen neuen Zugang mehr suchen mussten.

Der Blauhaarige wand sich nun auch an seine Freunde und griff neben Ace, auch den Koala an.

„Ace! Du Nami und Chopper ihr müsst weiter, wir kümmern uns hier um den Rest, es hilft nichts!“

Der Schwarzhaarige nickte und packte dann auch schon Nami am Arm.

„Los Komm, wir können jetzt nach unten, das ist die einzige Chance!“

Nami sah erst noch ganz verdattert zu Ace, aber dann folgte sie ihm und auch Chopper schloss sich ihnen an.

Der Orangehaarigen war aber kein gutes Gefühl geblieben. Denn die Gegner und wurden stärker je tiefer sie in das Gefängnis eindringen und sie verloren immer mehr Leute, die Zurück bleiben mussten um ihnen den Rücken frei zu halten.

Wie lange das noch gut gehen sollte, war doch fraglich, denn sie hatten noch drei Level vor sich.

Aber jetzt dachte Nami nicht weiter nach, sie sprang mit ihren verbliebenen verbündeten runter in die Vier.

In der Zeit, ereignete sich in Level sechs ein ganz anderes Geschehen, denn Hannyabal, der Stellvertretende Direktor des Imple Down, betrat die Zelle des Grünhaarigen. Er grinste süffisant und streckte Zorro sein Dreizack entgegen.

„Lange nicht gesehen, was Lorenor? Wie fühlt es sich denn an, wieder zu Hause zu sein? Sehnsucht kann ja so schmerzhaft sein nicht war?“

Zorro öffnete nur leicht sein Auge und schielte den Stellvertreter Magellans an. Allerdings schenkte er ihm nicht mehr Reaktion, die Kraft sparte er sich.

Hannyabal hatte hinter sich die Zellentür offen gelassen und umsonst war er sicher auch nicht hier.

Vielleicht kam ja bald der Moment, auf den Zorro gewartet hatte, also verharrte er in seiner peinigenden Position.

„Oh, ich dachte mir schon das du sprachlos bist, aber dir fehlt dazu sicher die Kraft nicht wahr?!“

Der skurrile Mann, der Ähnlichkeit mit einem Pharao hatte, da er einen ähnlichen Turban trug und auch nur mit einer Art Lendenshorts bekleidet war, hob sein langes Dreizack und schlug dem Grünhaarigen damit ins Gesicht. Die Zacken rissen das Fleisch an Wange und Hals auf und so gleich trat noch mehr Blut aus seinem Körper. Zorro stöhnte aber nur leicht auf, denn es tat weh, aber im Gegensatz zu dem Rest war es zu ertragen.

Hannyabal zischte nur lachend und trat dann noch näher an Zorro heran.

„Ich habe im Übrigen auch noch die ein oder andere Überraschung für dich. Zum einen, du darfst gleich noch mal heiß baden, schön oder?“

Magellan hatte nämlich den Befehl gegeben, Zorro noch mal in das Blutbecken zu werfen, da er dann sicher am Ende wäre.

„Und noch etwas, deine Männer sind hier, sie haben es geschafft hier einzudringen, aber wir werden sie nicht wieder raus lassen! Du hast dich also ganz umsonst für diese Schwachköpfe geopfert!“

Zorros Pupille huschte nun zu seinem Sklaventreiber und Folterer und fixierte diesen. Diese Nachrichten waren keine guten! Aber es gab jetzt nur eine einzige Lösung, Zorro musste hier raus!

Hannyabal würde ihn gleich eh von der Wand holen, also wartete Zorro diesen Moment ab.

Der stellvertretende Direktor, begann dann also die Pflöcke, aus dem Körper des Grünhaarigen zu ziehen und er glitt zu Boden. Als er Zorro dann aber am Arm packte um diese zu fesseln, entrann der Kehle des Grünhaarigen ein bedrohliches Knurren.

Hannyabal blickte ihn an und zog ihm noch eins mit dem Dreizack über.

„Was knurrst du so?“, zeterte er dann.

Doch Zorro begann plötzlich zu lachen, er lachte leise, gedrückt und knurrend, aber deutlich genug, so das Magellans Lakai ihn auch hören konnte.

„ICH KANN DEINE ANGST RICHEN, DU MISSGEBURT!!!“

Der Mann im Pharaooutfit wusste gar nicht wie ihm geschah, denn Zorro erhob sich

weiterhin knurrend, packte mit seiner Hand das Gesicht Hannyabals und schleuderte ihn dann heftig gegen die Steinmauer. Sein Arm entlud die gesamte Kraft die noch in ihm steckte und so mit zerdrückte er den Schädel seines Feindes an der Wand.

Es gab ein knirschendes, platschendes Geräusch und dann floss nur so das Blut.

Zorro ließ den leblosen Körper los, trat ihn in die Ecke und griff sich das Dreizack.

„hn hn...“, lachte er noch mal knurrend auf und warf einen verspottenden, aggressiven Blick auf den Toten.

„Ich schätze mal, du hast kein Problem damit, wenn ich mir das hier unter den Nagel reiße!“

Seine Schwerter befanden sich immerhin auf der Ripper und Zorro hatte nun wirklich keine Lust sich das Leben schwer zu machen und ohne Waffe hier rum zu laufen. Allerdings würde er dieses nette kleine Spielzeug hier nur benutzen um sich ein paar Schwerter oder Säbel zu besorgen, denn hier mit konnte er nun wirklich nicht all zu viel anfangen.

Und kaum war Zorro frei, begann auch sein blutiger Lauf, durch das Hochsicherheitsgefängnis der Weltregierung.

Er leckte sich noch einmal über das blutige Gesicht und dann trat er aus dem Kerker.

Vor ihm lag ein langer dunkler Gang, aber er wusste dass es hier bald von Wächtern und anderen Kreaturen nur so wimmelte.

Nami, Ace und Chopper waren derweil ins Level vier abgestiegen und suchten hier nach dem Übergang ins fünfte Level.

Aber sie sollten dabei gestört werden, denn plötzlich zog ein giftiger Gestank auf und eine grüne gasige Wolke umhüllte die Drei.

Hierbei handelte sich um Niemand geringeren wie den Direktor Magellan, der sich aus seinem Büro bequemt hatte um sich selbst um die Eindringlinge zu kümmern.

Seine ätzende Erscheinung ließ also jeden der Drei wissen, dass mit ihm nicht zu spaßen war!